

### 3.23 Die usbekische Art des Auswendiglernens

Diese Methode wird in manchen islamischen Republiken angewandt, die sich vom Kommunismus losgelöst haben, wie Kirgistan, Kasachstan, Dagestan; offensichtlich ist sie in Usbekistan am meisten verbreitet. Ich erwähne sie um des Wissens willen, und um einen Überblick darüber zu geben. Sie funktioniert wie folgt:

Der Schüler lässt sich sein Lesen vom Seitenanfang an vom Lehrer verbessern.

Der Lehrer verlangt vom Schüler, diese Seite dreihundertmal vom Muṣḥaf abzulesen.

Hat er sie dreihundertmal gelesen, trägt er sie dem Lehrer auswendig vor und geht dann zur nächsten über, usw., bis er den gesamten edlen Qurʾān auswendig gelernt hat.

Hat er den kompletten Qurʾān auswendig gelernt, verlangt der Lehrer von ihm, den Qurʾān hundertundfünfzig Mal abzulesen.

Hat er dies ausgeführt, wird er bei ihnen als al-Ḥāfiẓul-Qāri<sup>156</sup> bezeichnet.

Offensichtlich lässt dieses Wiederholen die Zunge an die Verse des edlen Qurʾān gewöhnen. Es ist tatsächlich so, dass Suren, die häufig gelesen werden, so gut wie auswendig gelernt sind, wie z.B. Sūrah al-Kahf (Nr. 18) oder Yāsīn (Nr. 36), weil das Gehör sie schon so oft aufgenommen hat.

### 3.24 Die türkische Methode

Die Türkei spielt im Bereich des edlen Qurʾān eine Rolle, die nicht unterschätzt werden darf.<sup>157</sup> Diese Tatsache veranlasst uns, diese Methode genauer unter die Lupe zu nehmen, denn sie ist hervorragend und geht nach folgenden Schritten vor:

Die Schüler üben sich lange Zeit im Lesen des Muṣḥaf. Zuvor lernen sie das Alphabet, damit sie richtig lesen können. Dies kann bis zu einem Jahr dauern, danach gehen sie zur zweiten Phase über, dem Auswendiglernen.

---

<sup>156</sup> Jemand, der den Qurʾān auswendig und lesen kann.

<sup>157</sup> Wenn man überhaupt etwas über die Qurʾānschulen in der Türkei und den heutigen qurʾānischen Aufschwung dort sagen will, so sind sie diejenigen, die das Auswendiglernen des Qurʾān lehren und die heutigen Mittel berücksichtigen. Meiner Meinung nach sind sie in der Welt führend; sie bieten alle zur Verfügung stehenden Annehmlichkeiten.

## Methoden zum Wiederholen, zum gemeinsamen Lernen und zum Festigen des Auswendiggelernten

---

Sie lernen vom Muṣḥaful-Ḥuffāz auswendig, der in dreißig Teile eingeteilt ist, jeder dieser Teile besteht aus zwanzig Seiten und eine Seite besteht aus 15 Zeilen.

Der Schüler beginnt zunächst mit der letzten Seite des ersten Dreißigstels. Am nächsten Tag folgt die letzte Seite des zweiten Dreißigstels, usw. Jeden Tag lernt er die letzte Seite eines Dreißigstels, bis er dreißig Seiten gelernt hat. Nun ist ein Monat vergangen und er kann die letzte Seite von jedem Dreißigstel auswendig.

Im zweiten Monats beginnt er mit der zweitletzten Seite des ersten Dreißigstels, am nächsten Tag mit der vorletzten Seite des zweiten, usw.: Er macht weiter wie unter Punkt 3).

Auf diesem Weg, also verkehrt herum, lernt er den ganzen Qurʾān. Jedes Mal, wenn er eine Seite auswendig gelernt hat, sagt er sie zusammen mit den zuvor gelernten Seiten auf, so lernt er vorzüglich auswendig, als würde er Tafeln aneinanderreihen.

Unter den Gelehrten gibt es manche, die diese Methode loben, andere wiederum verwerfen sie. Ich fragte einen der großen Gelehrten in Istanbul danach und er antwortete: „So haben wir es von unseren Gelehrten übernommen.“ Sie (die Gelehrten von Istanbul) alle betrachten sie als die vorbildlichste Methode, den edlen Qurʾān auswendig zu lernen, so dass viele Türken sich gar nicht vorstellen können, anders auswendig zu lernen. Ich traf die Methode in vielen Ländern an, die von den Osmanen befreit wurden, wie Bosnien und Herzegowina, wo man bis heute auf die türkische Art und Weise auswendig lernt.

Wer sich diese Methode genau anschaut, entdeckt in ihr viel Nutzen, besonders in für Nichtaraber, die kein Arabisch sprechen. Der Nutzen wird besonders deutlich, wenn der Schüler sie bis zum Ende des Qurʾān anwendet. Er lernt damit sehr gut auswendig und prägt sich gleichzeitig Seitenzahlen und Dreißigstelzahlen ein.

Einer der Nachteile ist jedoch, dass ein Schüler, der nicht bis zum Ende geduldig ist und aus bestimmten Gründen abbricht, nur unzusammenhängende Bruchteile aus dem Qurʾān gelernt hat. Wenn man also von ihm verlangt, eine bestimmte Sūrah zu lesen, kann er sie nicht zusammenhängend lesen. Es fällt ihm außerdem auch schwer, neu anzufangen.

Es handelt sich um eine Methode, die teilweise nur schwer praktiziert werden kann. Sie muss über mindestens zwei Jahre hinweg durchgezogen werden, damit sie Früchte trägt.

### 3.25 Die Verse in Verbindung mit wahren Geschichten und Erlebnissen lehren

Diese Methode ist für kleine Kinder gut geeignet. Der erziehende Lehrer oder die erziehende Lehrerin liest dem Kind eine Sūrah vor und erzählt ihm dann eine Geschichte, die etwas mit dieser Sūrah zu tun hat, oder auch den Offenbarungsgrund, wenn das Kind dies aufnehmen kann. Man erzählt ihm die Geschichte so weit vereinfacht wie möglich, damit das Kind sie sich mühelos merkt. Wenn sie mit der Sūrah in Verbindung gebracht wird, fällt ihm das Lernen der Sūrah leicht. Er dürstet dann täglich nach einer neuen Sūrah, damit ihm eine neue Geschichte erzählt wird, die es sich merken kann.

Zum Beispiel:

1) Sūrah al-Lahab (Nr. 111): Man erzählt ihm die Geschichte von 'Abū Lahab, dem Onkel des Propheten ﷺ väterlicherseits, sowie von seiner Frau, der Brennholzträgerin. Man erzählt dem Kind die Geschichte bildlich, so dass es sich die Frau vorstellen kann, wie sie das Brennholz trägt, wie sie Dornen sammelt, um sie in den Weg des Propheten ﷺ zu legen. Du wirst feststellen, dass das Kind diese Sūrah schneller als irgendeine andere lernen wird, die es auswendig lernen soll, ohne eine entsprechende Geschichte dazu zu hören.

2) Sūrah al-'Iḥlās (Nr. 112): Hier kann man dem Kind die Geschichte der Götzen erzählen, wie die Götzendiener sie mit ihren eigenen Händen herstellten und danach anbeteten.

3) Sūrah al-Kauṭar (Nr. 108): Man erzählt dem Kind vom schönen Fluss Kauṭar: Wenn man von ihm trinkt, dürstet man am Tag der Auferstehung nicht. Es ist ein Geschenk Allāhs, gepriesen und erhaben ist Er, für seinen Liebling Muḥammad ﷺ.

4) Sūrah al-'Alaq (Nr. 96): Hier erzählt man den Kindern die Offenbarungsgeschichte des Propheten ﷺ und von seiner Begegnung mit Ġibrīl (Gabriel), wie auch bei Sūrah al-Muddattir (Nr. 74) und al-Muzzammil (Nr. 73).

5) Sūrah Nūḥ (Nr. 71), Hūd (Nr. 11), Yūsuf (Nr. 12), Yūnus (Nr. 10) und 'Ibrāhīm (Nr. 14): Man erzählt dem Kind die Geschichten dieser Propheten auf kurzweilige Weise. Lange Sūrahs kann man in mehrere Abschnitte einteilen, die jeweils mit geeigneten, bildlich dargestellten Szenen verbunden werden.

6) Es gibt kaum eine Sūrah des edlen Qur'ān, die nicht eine Geschichte oder ein Ereignis beinhaltet, die ein kluger Lehrer dem Schüler auf interessante Weise erzählen könnte. Gibt es keine deutlich erkennbare Geschichte, so kann der Offenbarungsgrund an sich schon auf mitreißende Weise geschildert werden.

Was die Erwachsenen angeht, so eignet sich diese Methode für sie in der Hinsicht, dass sie den Tafsīr dieser Geschichten durchlesen. Danach lernen sie die Verse auswendig, die damit im Zusammenhang stehen. Besonders geeignet sind z.B. die Geschichte der Leute der Höhle, die Geschichte von Moses, Friede sei mit ihm, mit al-Ḥaḍīr, die Prophetengeschichten ganz allgemein, wie diejenigen von Josef, Abraham und anderen, Allāhs Segen und Heil auf ihnen allen.

Wie viele Verse es doch sind, die man leicht auswendig lernen kann, wenn man die Geschehnisse in Tafsīr-Büchern nachgelesen hat, sowie in anderen, den Schleier aufdeckenden Büchern, die voll von solchen Geschichten sind, wie „Mašāhid Yaum al-Qiyāmah“, „at-Tašwīr al-Fanniyy fil-Qur’ān“ von Sayyid Quṭb, und auch sein Buch „Zilāl al-Qur’ān“<sup>158</sup>.

Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich sagen, dass auf der Welt viele Methoden angewandt werden, die ich hier nicht erwähnt habe, um den Leser nicht zu sehr zu beanspruchen. Ich habe also nur die bedeutsamen Methoden erwähnt, die auch viele Leser einfach in die Tat umsetzen können.

Doch bevor wir die letzte Seite dieses Kapitels umschlagen, möchte ich gerne einige Ernährungstipps erwähnen, die beim Auswendiglernen helfen. Davon handelt der abschließende Teil dieses Kapitels.

### 3.26 Ernährungstipps, die beim Auswendiglernen helfen

Zum Abschluss erwähne ich noch zusammengefasst die Ansichten der Gelehrten über die Ernährung, die beim Auswendiglernen hilft. Az-Zuhriyy sagte: „Nimm Honig zu dir, denn er hilft beim Auswendiglernen.“<sup>159</sup>

Der Honig ist ein Heilmittel für die Menschen, diese Aussage stammt direkt aus dem Qur’ān:

تَخْرُجُ مِنْ بُطُونِهَا شَرَابٌ مُخْتَلِفٌ أَلْوَانُهُ فِيهِ شِفَاءٌ لِلنَّاسِ

**„Aus ihren Leibern kommt ein Getränk von unterschiedlichen Farben, in dem Heilung für die Menschen ist.“ (An-Naḥl 16:69)**

Du kannst für deine Getränke, ob kalt oder warm wie z.B. Tee, Honig statt Zucker verwenden. Wenn du dich daran gewöhnst, wirst du es lecker finden.

---

<sup>158</sup> Siehe auch „Nažariyyatut-Tašwīr al-Fanniyy“ bei Sayyid Quṭb von Dr. Ṣalāḥ al-Ḥālidiyy und „at-Tafsīr al-Bayāniyy lil-Qur’ān al-Karīm“ von Dr. Bint aš-Šāṭi’.

<sup>159</sup> Al-Ġāmi’ li-’Aḥlāqir-Rāwī wa ’Ādābis-Sāmi’ von al-Ḥaṭīb al-Baġdādiyy 2/217.

Manche raten zu einer erprobten Mischung: Nimm Pfefferminze statt Schwarztee und gib darauf ein paar Tropfen Schwarzkümmelöl (al-Ḥabbatus-Saudā). Füg einen großen Löffel natürlichen Honig hinzu und trink den Tee morgens, so wirst du den ganzen Tag von einem klaren Gedächtnis und einem profitieren, sowie von einem Körper voller Energie. Auch der Blutzuckerspiegel wird nicht steigen.<sup>160</sup>

Die Mischung von Honig und Schwarzkümmelöl, hilft dabei, eine schöne Stimme zu bekommen und beseitigt in der richtigen Dosierung, wie mir die Honigexperten mitteilten, den Schleim.<sup>161</sup>

Unser Lehrer, Scheich Nāyif al-‘Abbās<sup>162</sup>, Aļļāhs Barmherzigkeit auf ihm, pflegte jeden Morgen 21 saubere Rosinen zu essen. Er war im Auswendiglernen außerordentlich gut. Er spornte uns auch immer dazu an.

Mein Vater<sup>163</sup>, Aļļāhs Barmherzigkeit auf ihm, sagte zu mir: „Das Essen von Rosinen auf nüchternem Magen stärkt das Gedächtnis, besonders die hellen.“

Ein Mann kam zu ‘Aliyy Ibn ‘Abī Ṭālib und beklagte sich bei ihm über das Vergessen. Er sagte: „Du sollst Kuhmilchprodukte zu dir nehmen: Das regt das Herz an und nimmt das Vergessen hinfort.“<sup>164</sup> Er sagte ebenfalls: „Esst Granatäpfel, denn sie stabilisieren den Magen.“<sup>165</sup>

Zu den besonders nützlichen Heilmitteln gehört Zamzam-Wasser, das man, mit der Absicht, gut auswendig lernen zu können, trinkt: Der Prophet ﷺ sagte:

---

<sup>160</sup> Siehe auch „Mu‘ğizatul-Istišfā’ bil-‘Asal“ S. 215 von Dr. Ḥassān Šamsī Bāšā.

<sup>161</sup> Al-Ġāmi’ li-‘Aḥlāqir-Rāwī wa ‘Ādābis-Sāmi’ 2/217. In Bezug auf Rosinen wurden Ḥadīte überliefert, jedoch sind ihre Überlieferungswege ḍa‘īf. Siehe für mehr Informationen auch „at-Taḍkirah“ S. 77 von al-‘Anṭākiyy.

<sup>162</sup> Er war Faqīh, Historiker und Gelehrter der Gegend Ḥaurān. Er wurde im Dorf ‘Inḥil im Jahre 1335 n. H. geboren. Danach reiste er nach aš-Šām und lernte bei Scheich ‘Aliyy ad-Daqr in der Schule al-Ġarrā’. Er zeichnete sich gegenüber seinesgleichen mit seinem Geschichtsstudium aus, sowie dem Wissen über die Sekten, islamische Schulen und über die Wissenschaft über das Erfinden von Ḥadīten. Außerdem kannte er sich in der Abstammung aus. Lange Zeit lehrte er in Damaskus und starb 1407 n.H. Aļļāhs Barmherzigkeit auf ihm. Ich hatte die Ehre, ihn kennenzulernen und bei ihm die Erbgesetze, sowie Geschichte und ‘Aqīdah zu lernen.

<sup>163</sup> ‘Abdur-Razzāq Ibn ‘Ibrāhīm al-Ġauṭāniyy, geb. 1916 n. Chr. Er las den Qur’ān in den Qur’ānschulen bei Scheich Sa‘īd. Danach widmete er sich dem Handel und der Landwirtschaft. Er schrieb auch Gedichte und konnte viele davon auswendig. Er war der erste, der mir beibrachte den Qur’ān zu lesen. Er starb 1983 n. Chr., Aļļāhs umfassende Barmherzigkeit auf ihm.

<sup>164</sup> Al-Ġāmi’ li-‘Aḥlāqir-Rāwī wa ‘Ādābis-Sāmi’ von al-Ḥaṭīb al-Baġdādiy 2/217.

<sup>165</sup> Siehe vorige Quelle Seite 218.

„Das Zamzam-Wasser ist für das, wozu es getrunken wird.“<sup>166</sup>

Viele der uns vorausgegangenen rechtschaffenen Menschen tranken Zamzam mit unterschiedlichen Absichten und Allāh erhörte sie.

Es heißt, al-Ḥāfiẓ Ibn Ḥağar al-‘Asqalāniyy habe Zamzamwasser getrunken mit der Absicht, dass Allāh ihn in der Ḥadīṭwissenschaft auf die Stufe von aḍ-Ḍahabiyy stelle. Nach ihm kam ‘Imām as-Suyūṭiyy und trank Zamzamwasser mit der Absicht, dass er im Fiqh auf die Stufe von Sirāğ ad-Dīn al-Bulqīniyy gestellt werde und in der Ḥadīṭwissenschaft auf die Stufe von Ibn Ḥağar al-‘Asqalāniyy.<sup>167</sup>

Al-Ḥāfiẓ as-Sahāwiyy sagte in seiner Biographie über Ibn al-Ğazariyy: „Sein Vater war Händler und Allāh schenkte ihm vierzig Jahre lang keinen Sohn. Dann vollzog er die Ḥağğ und trank Zamzam mit der Absicht, dass Allāh ihm einen gelehrten Sohn schenke. Daraufhin wurde ihm Muḥammad Ibn al-Ğazariyy nach dem Tarāwīḥ-Gebet geboren.“<sup>168</sup>

Das bedeutet, dass Ibn al-Ğazariyy neun Monate, nachdem sein Vater Zamzam getrunken hatte, geboren wurde, da er es in der Zeit der großen Pilgerfahrt trank und die Geburt im Ramaḍān stattfand. Ibn al-Ğazariyy ist für sein Auswendiglernen, Wissen und insbesondere für seine Kenntnisse in der Wissenschaft der Qirā’āt bekannt.

Lieber Bruder, wenn dir das Auswendiglernen schwerfällt, so probiere dieses prophetische Heilmittel mit einer aufrichtigen Absicht aus, denn viele haben dies schon getan und Allāh hat ihnen gegeben, worum sie baten.

Zu den nützlichen Nahrungsmitteln gehört frischer Fisch. Dr. Ḥassān Šamsī Bāšā erklärte mir, dass im Fisch Vitamine enthalten sind, die das Gehirn stärken, und dass er dies in einer wissenschaftlichen Arbeit bestätigt sah.<sup>169</sup>

Ergänzend kann gesagt werden, dass übermäßiges Essen und Übergewicht das Gedächtnis schwächen und zu Konzentrationsschwierigkeiten führen und deshalb von allen, die ein gutes Gedächtnis haben möchten, vermieden werden

---

<sup>166</sup> Er wurde über viele Wege überliefert. Ibn Ḥağar sagte: „Wenn sich das bestätigt hat, dann ist dieser Ḥadīṭes unter Berücksichtigung aller Überlieferungswege auf einer Stufe, die zum Argumentieren geeignet ist.“ Für weitere Informationen, siehe: „Ğuz’ fiḥil-Ğawāb ‘an Ḥadīṭ Mā’ Zamzam limā šuriba lahu“ S. 192, überarbeitet von Dr. Sā’id Bakdāš, ein Anhang zu seinem Buch „Faḍl Mā’ Zamzam“.

<sup>167</sup> Siehe das Vorwort zu „Tadrīb ar-Rāwī“ S. 12.

<sup>168</sup> „Aḍ-Ḍau’ul-Lāmi‘ 9/255.

<sup>169</sup> Siehe sein Buch „al-‘Asrār at-Ṭibbiyyah al-Ḥadīṭah fis-Samak wal-Ḥūt“ S. 84.

muss. Früher hörten wir unsere Gelehrten sagen: Voller Bauch studiert nicht gern.

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

مَا مَلَأَ أَدَمِيَّ وَعَاءٌ شَرًّا مِنْ بَطْنٍ بِحَسْبِ ابْنِ آدَمَ أَكَلَاتُ يُؤْمِنُ صَلْبَهُ فَإِنْ كَانَ لَا مَحَالَةَ فَتَلْتُ لِطَعَامِهِ وَتَلْتُ لِشَرَابِهِ وَتَلْتُ لِنَفْسِهِ

„Nichts Schlimmeres füllt der Mensch, als (s)einen Bauch. Es genügen dem Sohn Adams wenige Bissen, um ihm am Leben zu erhalten.<sup>170</sup> Wenn es trotzdem sein muss, dann ein Drittel für das Essen, ein Drittel für das Getränk und ein Drittel für seinen Atem.“<sup>171</sup>

*Der volle Magen stellt sich also zwischen dich und gutes Auswendiglernen.*

Al-Ḥaṭīb al-Baġdādiyy sagte: „Hunger ist für das Auswendiglernen besser, als satt zu sein. Der Lernende soll die Zeit des Hungers ausnutzen. Allerdings gibt es Menschen, die nicht auswendig lernen können, wenn sie hungrig sind. Wem es so ergeht, soll etwas Leichtes zu sich nehmen, wie Granatäpfel u. Ä. Und er soll nicht zu viel essen.“<sup>172</sup> Ibn Čamā’ah sagte: „ Je mehr du isst, desto mehr musst du trinken, desto mehr musst du schlafen, desto schwerer von Begriff und träger wirst du, desto weniger aufnahmefähig bist du. Dies, und was es zusätzlich an gesetzlich Unerwünschtem beinhaltet.“<sup>173</sup>

---

<sup>170</sup> Wortwörtlich: „die seinen Rücken *aufrecht halten*“.

<sup>171</sup> Überliefert vom at-Tirmidīyy und er sagte: „Ḥasan ṣaḥīḥ“. Kapitel „az-Zuhd“ S. 47 und auch ’Imām ’Aḥmad 4/132.

<sup>172</sup> „Al-Ḥaṭṭ ‘alā Ḥifẓ al-Ḥadīṭ“ S. 148.

<sup>173</sup> „Taḍkiratus-Sāmi“ S. 74.

---